

...und wenn die Rutschpartie auf halber Strecke stockt...?



...Nicht auszudenken! Bei einem Vorfrühlingsspaziergang am Falkensteiner Ufer entdeckten wir auf dem Campingplatz, dem Elbecamp, diese Loopingrutsche und waren verwundert. Ist so was denn erlaubt? Kann hier Kindern wirklich ein Überschlag auf dem Hosenboden gelingen? Wie gut, dass die Rutsche auf dem Dach eines alten Pumpenhauses aufgestellt ist, unerreichbar für die Kleinen.
Fotos: Ute Knoop-Troullier

Es gibt Spazierwege, die sind besonders gut geeignet, ungestört Gespräche zu führen. Das ist für meine Frau und mich das Falkensteiner Ufer, und zwar der vom öffentlichen Ver-

kehr weitgehend verschonte Fahrweg unter dem gewaltigen Blätterdach; unten am Strand ist das Gehen beschwerlicher, es gibt mehr Ablenkungen. Hin und zurück sind das vom Wasserwerk bis zum Wittenbergener Anleger vier Kilometer, eine Stunde gemächlichen Schritts. Noch bevor der Frühling gleichsam explodierte war ich mit

meiner Frau dort wieder unterwegs. Am Campingplatz freuen wir uns immer darüber, dass diese einmalige Lage nicht perfekt durchkommerzialisiert und nicht nur einer betuchten Minderheit zugänglich ist, worin nach unserer Meinung der Charme dieser Anlage besteht. Und dann glaubten wir, unseren Augen nicht zu trauen. Auf dem Dach eines kleinen Häuschens entdeckten wir eine Kinderrutsche, die allen Sicherheitsvorschriften Hohn sprach. Kann hier Kindern wirklich ein Überschlag auf dem Hosenboden gelingen?

Das haben wir uns dann näher angesehen und des Rätsels Lösung auf dem Messingschild gefunden, das die Rutsche als ein Kunstwerk

können. Und es gibt eine Reihe von Aktivitäten, die für Gruppen zur Auswahl stehen. Unter anderem ist Naturkunde auf dem Programm, aber auch Trommelkurse und sogar Kurse für Indi-

schen Tempeltanz. Bereits vor Ort ist beinahe täglich ein Holzschnitzkünstler, der besucht werden kann. Der Verein hat natürlich seine liebe Müh' und Not, angesichts leerer Staatskassen alle Pläne zu realisieren; aber man ist zuversichtlich. Auf dem allgemein zugänglichen Campingplatz stehen jetzt schon zahlreiche Wohnmobile. Und

wie in den vergangenen Jahren wird eine Gastronomie fürs leibliche Wohl sorgen.

Mehr darüber erfährt man im Internet unter www.elbecamp.de. Und über den Verein unter www.kinderschutz-hamburg.de. Claus Eggerts



Es handelt sich also bei dieser Rutsche um ein Kunstwerk von Thomas Markus Schumann. So zu lesen am alten Pumpenhaus



Als Blickfang auf dem Dach des Pumpenhauses für das Elbecamp des Vereins für Kinderschutz und Jugendwohlfahrt ist die Loopingrutsche bestens geeignet